

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1846**

19 (7.3.1846)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup>. 19.

Samstag den 7. März

1846.

**Bekanntmachungen.**

Die Bestimmungen der Militär-Einstandsverträge betreffend.

Nro. 6501. In Gemäßheit hohen Erlasses Großherzoglichen Kriegs-Ministeriums v. 9. Febr. d. J. Nro. 5008 wird nachstehende, früher durch das Anzeigeblatt vom 8. Februar v. J. Nro. 11 bekannt gemachte Verordnung vom 29. April 1841 Nro. 10469 wiederholt zur genauen Nachachtung hiermit bekannt gemacht.

Rastatt, den 21. Februar 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

V. B. d. D.:

Der vorsitzende Rath  
v. Stockhorn.

vd. Müller.

**Verordnung.**

Das Großherzogliche Kriegsministerium hat in neuerer Zeit häufig die Erfahrung gemacht, daß bei der Behandlung der Militäreinstandsverträge und der Einzahlung der bedungenen Einstandskapitalien die bestehenden Vorschriften nicht genau eingehalten werden. Insbesondere kommt häufig vor, daß Einstandsverträge selbst schon ehe der betreffende Einsteller zu einem Regiment eingetheilt ist, von den Aemtern oder den Beteiligten selbst unmittelbar an Großherzogliches Kriegsministerium vorgelegt werden. Da jedoch nach den Bestimmungen des Conscriptiionsgesetzes der Einstehler zu der Waffe, zu welcher der Einsteller eingetheilt ist, tauglich sein muß, diese Prüfung in Bezug auf die Tauglichkeit des Einstehers daher nicht früher erfolgen kann, ehe über die Eintheilung des Einstellers entschieden ist, und die Prüfung zunächst bei dem Regiment zu erfolgen hat, zu welchem der Einsteller eingetheilt wird, so ist jede frühere Vorlage des Einstandsvertrags und jede unmittelbare Vorlage an gedachte hohe Stelle ganz zwecklos, vermehrt unnöthig die Geschäfte und wirkt störend auf den Geschäftsgang ein. Eben so kommt noch immer häufig vor, daß, nachdem der Vollzug des Einstandsvertrags angeordnet ist, die Einzahlung der Einstandskapitalien an die Amortisationskasse, als der Einstandsgelderkasse, von dem Einsteller verspätet wird. Diese Verspätung hat jedoch zur Folge, daß die Vollzugsanordnung wieder zurückgenommen und der Einsteller zum Selbstdienst eingezogen werden muß, wodurch dann, auch wenn später die Einzahlung noch erfolgt, für den Dienst und für den Einsteller selbst, sowie für den Einstehler, mancherlei Nachtheile entstehen und die Geschäfte ebenfalls erheblich vermehrt werden.

Zur Beseitigung dieser Mißstände wird daher in Gemäßheit hohen Erlasses Großherzoglichen Kriegsministeriums vom 2. d. Mts. Nro. 4858 und 5000, unter Bezug auf die frühere Verordnung vom 23. Mai 1828 (Regierungsblatt Nro. XI desselben Jahrs) und vom 2. September 1836 (Regierungsblatt Nro. XLIII) andurch zur genauen Nachachtung bekannt gemacht:

- 1) Einstandsverträge sind nicht früher vorzulegen, als bis über die Zuteilung des Einstellers definitiv entschieden ist. Wenn der Einsteller einem Regiment oder Corps zugetheilt ist, so muß dann der Einstandsvertrag mit den nöthigen Zeugnissen dem Regiment oder Corps, zu welchem der Einsteller zugetheilt ist, übersandt werden. Wenn der Einsteller vorerst nicht zugetheilt wurde, so ist der Einstandsvertrag dem Rekrutirungsofficier des Bezirks des Einstellers zu übersenden.
- 2) Wenn der Einstandsvertrag und der Einsteher hinsichtlich seiner gesetzlichen Erfordernisse bei dem Regiment oder dem Rekrutirungsofficier geprüft sind und sich dabei kein Anstand ergeben hat, so erfolgt von diesen Behörden die weitere Vorlage an Großherzogliches Kriegsministerium, und es wird dann das noch Erforderliche angeordnet, ohne daß es des weitem Supplicirens oder des persönlichen Anmeldens bei der erwähnten hohen Stelle bedarf.
- 3) Wenn hierauf von Großherzoglichem Kriegsministerium aus die Vollzugsanordnung erfolgt ist, so muß das Einstandskapital von dem Einsteller innerhalb vier Wochen von Anfang der vom Einsteher übernommenen Dienstzeit an bei der Amortisationskasse in Karlsruhe deponirt und das etwa bedungene Handgeld an die Regimentskassen abgeliefert werden, indem sonst die Einziehung des Einstellers zum Selbstdienst sofort unnachlässig angeordnet wird.

Rastatt, den 29. April 1841.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Die Eintheilung der Notariatsdistrikte in der Stadt Karlsruhe betr.

Nro. 7173. Vermöge Erlasses vom 21. d. M. Nro. 1027 hat das Großh. Justizministerium genehmigt, daß die Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe, welche bisher 4 Notariatsdistrikte umfaßte, fortan in folgende drei solche Distrikte abgetheilt werde.

Erster Distrikt:

vom Durlacher Thor bis einschließlich der linken Seite der Adlerstraße.

Zweiter Distrikt:

von der rechten Seite der Adler- bis zur linken Seite der Herrenstraße.

Dritter Distrikt:

von der rechten Seite der Herrenstraße bis zum Mühlburger Thor.

Dem Notar Behrens ist der erste, dem Notar von Rida der zweite und dem Notar Schanzlin der dritte dieser Distrikte übertragen.

Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt, den 27. Februar 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

B. B. d. D.:

Der vorstehende Rath

v. Stockhorn.

vdt. Mann.

Nro. 7134. Bei der diesseitigen Stiftungsrevision findet ein Revident auf 1 Jahr gegen einen Gehalt von 700 fl. Beschäftigung. Liebhaber hierzu haben sich innerhalb 14 Tagen unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei diesseitiger Stelle zu melden.

Rastatt, den 27. Februar 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

B. B. d. D.:

Der vorstehende Rath

v. Stockhorn.

vdt. E. Limberger.

Aufforderung zur Schwellenlieferung für die badische Eisenbahn.

Nro. 2290. Zum Bau des zweiten Schienengeleises der badischen Eisenbahn zwischen Heidelberg und Freiburg sind ungefähr 100,000 Stück Schwellen (zehnfüßige Langschwellen und achtfüßige Querschwellen) erforderlich. Die Schwellen müssen aus gesundem, nicht auf sumpfigem Boden gewachsenem Eichenholz geschnitten und frei auf irgend einen Stationsplatz der Eisenbahn

zwischen Heidelberg und Freiburg geliefert werden, nachdem die Schwellen zuvor 14 Tage lang im Wasser ausgelaugt wurden.

Dieserjenigen Personen, welche diese Lieferung im Ganzen oder theilweise zu übernehmen wünschen, können die speciellen Lieferungsbedingungen bei den Wasser- und Straßenbauinspektionen Mannheim, Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Rastatt, Achern, Offenburg, Lahr, Emmendingen, Freiburg und Lörrach jederzeit einsehen und mitgetheilt erhalten.

Die Lieferungs-Angebote, welche die zu liefernde Quantität von Schwellen, den Preis per Stück jeder Sorte, den Stationsplatz der Ablieferung und den Lieferungsstermin ausdrücklich enthalten müssen, sind bis 25. März d. J. schriftlich bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Angebote über theilweise Lieferungen unter 1400 Schwellen können nicht berücksichtigt werden.

Karlsruhe, den 17. Februar 1846.

Oberdirection des Wasser- und Straßenbaues.

v. Marschall.

vdt. Riegler.

### Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Ettenheim. (Straferkenntnis.) Nro. 5444. Soldat Joseph Armbrüster von Kappel, welcher sich auf die Vortagung vom 23. December v. J. nicht sifirt hat, wird der Desertion für schuldig erklärt und neben Vorbehalt persönlicher Bestrafung im Betretungsfall in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt und des Gemeindegürgerrechts für verlustig erklärt.

Ettenheim, den 2. März 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Durlach. (Straferkenntnis.) Nro. 5209. Da der conscriptionspflichtige Jakob Bittmann von Spielberg mit P. Nro. 24 auf die öffentliche Aufforderung vom 2. v. Mis. Nro. 80 in der festgesetzten Frist nicht erschienen ist, so wird derselbe der Refraction für schuldig erkannt, in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt und vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung im Betretungsfall des angeborenen Bürgerrechts für verlustig erklärt.

Durlach, am 26. Februar 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Schrodth.

[2] Pforzheim. (Fahndung.) Nro. 6447. Auf Mechanikus Ohnemus oder Onimus von Karlsruhe (ungefähr 50 Jahre alt, ziemlich groß, mit blassem magerm Gesicht, hellen wenigen Haaren, mit einem Paf versehen, wolle gefahndet und derselbe hierher abgeliefert werden.

Pforzheim, den 26. Februar 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Diez.

[2] Karlsruhe. (Aufforderung.) Nro. 3388. Gastwirth Lörg zum Schwert dahier hat sich vor längerer Zeit unter Umständen, die die Vermuthung begründen, daß er sich auswärts niederlassen wolle, heimlich und ohne Erlaubnis entfernt; derselbe wird daher aufgefordert,

sich binnen drei Monaten dahier zu stellen, widrigenfalls nach Maßgabe des Gesetzes vom 5. October 1820 (Regierungsblatt Nro. XV) gegen ihn verfahren würde.

Karlsruhe, den 24. Februar 1846.

Großherzogliches Stadtm.

Stößer.

### Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der erwiderten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Rastatt.

Nro. 8954. Aus der Hütte des dem Joseph Herr von Sulzbach gehörigen Steinbruches am Fichelberg wurden in der Nacht vom 24. auf den 25. Februar nachfolgend bezeichnete Werkzeuge entwendet:

- 1) Drei eiserne Steinschlägel. Dieselben haben als Zeichen eine runde Vertiefung, in welcher sich ein erhöhtes Kreuz und in den leeren Zwischenräumen je ein erhöhtes Tüpfchen befindet.
- 2) Drei Hebeisen. Die besondern Zeichen dieser können nicht mit Bestimmtheit angegeben werden; sie haben aber wahrscheinlich das nämliche Zeichen wie die Steinschlägel.

Im Bezirksamt Ettlingen.

Nro. 4094. In der Nacht vom 6. auf den 7. Februar wurden dem Adam Bauer von Reichenbach aus seiner Scheuer mittels Einsteigens 46 Stränge wergenes Garn im Werth von etwa 6 fl. sowie ein Strohmesser und eine s. g. Bauchkette entwendet. Das Strohmesser hat ein erlenholzernes Hest, auf der einen Seite braun, auf der andern weiß, welches mit einem

A. bezeichnet ist. Die Kette hat 40 Gleiche und ist besonders daran kenntlich, daß in der Mitte derselben 3 neue Gleiche sind.

Karlsruhe. (Bekanntmachung.) No. 3481. Am 13. d. M. kamen bei Gelegenheit einer neuen Untersuchung gegen Elisabetha Müller geborne Haas von Grözingen und Consorten wegen Diebstahls und Diebshehlerei, als wahrscheinlich gestohlene Sachen, folgende zu Gerichtshanden:

17 verschiedene Deckbettziehen, 17 verschiedene Kopfkissenziehen, 2 Bettüberwürfe, 13 Leintücher, 33 Ellen verschiedenfarbiger Kölsch, Bettdrilich und Barchent, 15 Herren- und 30 Frauenhemden, 6 Paar Herren- und 7 Paar Frauen-Unterhosen, 7 Paar Socken, 42 Paar Strümpfe, 19 weiße und 3 rothe Sacktücher, 25 Handtücher, 9 Nachtmittel, 9 Schlafhauben, 5 Tischtücher, 9 Servietten, 4 Herrenoberröcke, 9 Westen, 6 Paar Hosen, 21 Frauenkleider, 8 Unterröcke, 17 Halstücher, 7 Schürzen, Schuhe und Stiefel, Chemisetten und Krägen, ungemachte Stoffe, als: Atlas, Seidenzeug, Tulle, häfnenes Tuch, Leinwand Schirting, Garn; Tischteppiche, seidene Taschen, Vorhänge, Geldbeutel, Regenschirm, Waschseil, Defertmesser, Brodmesser und Sabeln, ein ledernes Schneidermaas, einige Schmucksachen.

Diese Gegenstände sind wahrscheinlich nach und nach erst in neuerer Zeit in verschiedenen Häusern hier entwendet worden. Wer darauf Ansprüche machen zu können glaubt, kann an den Wochentagen Nachmittags 3 Uhr, auf vorgängige Beschreibung des ihm Entwendeten, geeignete Einsicht der gestohlenen Sachen erhalten.

Karlsruhe, den 26. Febr. 1846.

Großherzogliches Stadtamt.  
Lacoste.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Neckarbischofsheim:

[1] zwischen dem grundherrl. Graf von Helmsädr'schen Rentamte zu Neckarbischofsheim und der Gemeinde Hasselbach, wegen des dem Erstern auf der Gemarkung der Letztern zustehenden Neubruchzehntens;

im Oberamt Rastatt:

[2] zwischen der Pfarrei Dettigheim und der Gemeinde Muggensturm;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[1] zwischen der Großh. Domainenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Autenweiler.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Baden.

In der Santsache des Tapezierers Christian Lang von Baden — unterm 17. Februar 1846 No. 2653.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

In der Santsache des Bernhard Rist von Kappel — unterm 26. Febr. 1846 No. 6235.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

In der Santsache des Bäckermeisters August Scheerer von Karlsruhe — unterm 26. Febr. 1846 No. 3542.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

In der Santsache der Verlassenschaft des verstorb. Andreas Tafel von Deschelbroun — unterm 20. Februar 1846.

#### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Ernst König, Bürger und Bauer von hier, und dessen Ehefrau mit ihren Kindern, sodann die ledige Juliana Trauß und Ernst

König, volljähriger Sohn des Erstern, auf Mittwoch den 18. März d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

[1] Damian Kistner von Malsch mit seiner Familie, auf Dienstag den 17. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

[1] Andreas Greif von Malsch mit seiner Familie, auf Freitag den 13. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

[1] Die Johann Reichert'schen Eheleute von Malsch mit ihrer Familie, auf Freitag den 13. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

[1] Ignaz Haug von Schöllbrunn mit seiner Familie, auf Freitag den 13. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

[1] Thomas Kunz von Malsch mit seiner Familie, auf Freitag den 13. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

1) Lorenz Kraft's Eheleute von Sulzbach,  
2) Urban Ladein's Eheleute von Michelbach,  
3) Friedrich Schenkel von Staufenberg,  
auf Montag den 16. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

1) Franz Michael Rarher's Eheleute,  
2) Theodor Bauer's Eheleute,  
3) Theresia Zimmer, ledig, und  
4) Lorenz Keub, Wittwer,  
sämmlich von Hördten,  
auf Donnerstag den 12. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[2] Die Jakob Böhler'schen Eheleute von Gölshausen mit ihren 2 Kindern, auf Samstag den 14. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[2] Der Bürger und Bierbrauer Johann Sprecher von Unteröwisheim mit seiner Familie, auf Freitag den 13. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

Peter Diez' Eheleute von Weingarten,  
Elisabetha Merk, ledig, von Jöhlingen,  
Jakob Seiter's Eheleute von Auerbach,  
Christian Friedrich Walter's Eheleute und  
Johann Schöpfle's Wittwe von Grözingen,  
auf Dienstag den 17. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] Der Wagnermeister Georg Friedrich Lang von Blankenloch, auf Dienstag den 10. März d. J., Vormittags 10 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

[2] Die Michael Wasmersche Familie von Happach, derzeit in Wiechs, auf Donnerstag den 19. März d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[3] Der israelitische Schutzbürger Joseph Bär von Stebbach mit Frau und Kindern, auf Montag den 23. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Offenburg.

1) Jakob Böttner's Wittwe von Altenheim mit ihren 3 Kindern;  
2) Peter Falk's Eheleute von Kammerdweier mit ihren 3 Kindern;  
3) Johann Valentin's Eheleute von Urloffen mit ihren 6 Kindern;  
4) Michael Sauer's Eheleute von Urloffen mit ihren 3 Kindern;  
5) Joseph Huber's Eheleute von Urloffen;  
6) Siegfert Himmelsbach's Eheleute mit ihren 4 Kindern von Niederschopshausen —  
auf Dienstag den 17. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

[3] Thomas Heger von Daisbach, auf Dienstag den 10. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

Ettlingen. (Schuldenliquidation.) Anton Becker von Reichenbach, welcher sich schon seit 6 Jahren in Nordamerika aufhält, beabsichtigt seine Familie und Vermögen dahin kommen zu lassen und hat um Staatsgenehmigung zur Auswanderung gebeten.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag den 17. März l. J.,  
Vormittags 9 Uhr, anberaumt, und werden die etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen geltend zu machen, widrigens man ihnen später nicht mehr dazu verhelfen könnte.  
Ettlingen, den 28. Febr. 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Hunoltstein.

Durlach. (Aufforderung.) Nro. 4609. Die Wittwe des am 4. November 1843 verstorbenen alt Johannes Vogel von Stupferich hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft nachgesucht, nachdem die Pfleger der minderjährigen Kinder des Johann Vogel dieselbe ausgeschlagen hatten.

Wer nun immer Ansprüche an diese Verlassenschaft zu haben glaubt, wird aufgefordert, solche innerhalb 4 Wochen dahier anzumelden, widrigensfalls dem Antrag der Wittwe Vogel

auf Einweisung in Besitz und Gewähr in die Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemanns entsprochen werden soll.

Durlach, am 21. Februar 1846.

Großherzogliches Oberamt.

v. Stengel.

Lahr. (Warnung.) Nro. 5389. Die von Köpflerwirth Joseph Wehrle und seiner Ehefrau Sophie geb. Göppert von Seelbach unterm 18. October 1821 dem Kirchenfond in Reichenbach für ein von diesem dargeliehenes Kapital von 505 fl. ausgestellte öffentliche Schuld- und Pfandurkunde, welche auf Ableben des Joseph Wehrle auf den nachherigen Ehemann seiner Wittwe, Philipp Decker von Seelbach, übertragen wurde, ist verloren gegangen; weßhalb vor deren Erwerb gemäß § 780 der Prozeßordnung hiermit öffentlich gewarnt wird.

Lahr, den 18. Februar 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Fränzingen. vdt. Kramer.

[2] Baden. (Gläubigeraufruf.) Nro. 1062. Es werden hiemit alle Diejenigen, welche an den im ersten Grade mundtoten Paul Eisen von Dos, Soldat beim ersten Dragonerregiment in Bruchsal, irgend eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche

Montags den 16. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Dos vor dem Theilungscommissär Joseph Stuhl geltend zu machen, widrigenfalls sie bei der vorzunehmenden Vermögensconstatirung und Schuldenverweisung nicht berücksichtigt werden könnten.

Baden, den 26. Februar 1846.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

L. F. Kiffel. vdt. Stuhl.

#### Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamte Achern.

[3] Anton Rock von Ottenhöfen, welcher im Jahr 1831 nach Amerika ausgewandert ist und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen Vermögen 83 fl. 36 kr. beträgt — unterm 31. Jänner 1846 Nro. 2264 — binnen Jahresfrist.

#### Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] Die Ehefrau des Georg Hurst von Oberweier, Magdalena geb. Heimburger — unterm 27. Januar 1846 Nro. 3327 — in Bezug auf das öffentliche Ausschreiben vom 6. Januar 1845 Nro. 615.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Johann Peter Fetting von Steinmauern — unterm 19. Februar 1846 Nro. 8430 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 7. Febr. 1845 Nro. 7128.

#### Kauf-Anträge.

[2] Entersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Mit obervormundschaftlicher Genehmigung des Großherzoglichen Bezirksamts Gengenbach vom 19. d. Mts. Nro. 1942 lassen die Pfleger der minorennen Kinder der kürzlich dahier verstorbenen Wendelin Fienmann'schen Eheleute, der Erbvertheilung wegen,

Montag den 16. März d. J.,

Vormittags 8 Uhr, im Pflugwirthshause dahier nachbenannte Liegenschaften zu Eigenthum versteigern:

1.

Ein anderthalbstöckiges, theils mit Ziegeln, theils mit Stroh gedecktes Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung, auch Schweinställen, Alles unter einem Dach, mitten im hiesigen Dorfe, ringsum an sich selbst stoßend.

2.

Ein Bad- und Waschkhaus beim Wohnhause, neu erbaut, ebenfalls ringsum an sich selbst stoßend.

3.

Circa 2 Sester Gras- und Gemüsegarten, auch Hofraithe, vornen an den Weg, hinten an Georg Rothmann, oben wieder an den Weg und an Andreas Willmann, und unten an den Dorfbach stoßend.

4.

3 Sester 2 Ruthen Mattfeld auf der Großmatte, neben Joseph und Johann Zehle.

5.  
1 Morgen 1 Sester Mattfeld im Ahnsfeld, die sogenannte Faulmatte, neben Joseph Zehle und Joseph Kettmann.

6.  
3 Sester Mattfeld auf der Adelmatte, neben Johann Rothmann jung und Anton Kingle.

7.  
4 Sester Mattfeld auf dem Ahnsfeld, neben Johann Isenmann und Karl Isenmann.

8.  
1 Sester 3 Ruthen Mattfeld, die Ehrlenmatte genannt, neben Anton Kingle und Benedikt Kiehle.

9.  
2 Sester 25 Ruthen Mattfeld in der großen Erlen, neben Maurus Schmieder und Augustin Rothmann alt.

10.  
2 Sester 25 Ruthen auf der Großmatte, neben Isidor Lämmler und Georg Schmieder.

11.  
1½ Sester Mattfeld in der kleinen Erlen, neben Joseph Zehle und dem Weg.

12.  
2 Sester Mattfeld auf der Großmatte, neben Andreas Willmann und Erasmus Keller.

13.  
2 Sester Acker im Grund, einerseits Pflugwirth Johann Isenmann, anderseits Joseph Halter.

14.  
2 Sester Ackerfeld allda, neben Georg Rothmann und sich selbst.

15.  
1 Sester Ackerfeld allda, neben sich selbst und Michael Heigmann.

16.  
1 Sester Ackerfeld allda, neben Isidor Keller und Augustin Rothmann.

17.  
1 Sester Ackerfeld allda, neben Georg Rothmann und Stephan Schilli.

18.  
1 Sester Ackerfeld allda, neben Christian Rothmann und Stephan Schilli.

19.  
1 Sester Acker auf dem Hillig, neben Georg Willmann und sich selbst.

20.  
1 Sester Acker allda, neben sich selbst und Karl Isenmann.

21.  
1 Sester Acker allda, neben Andreas Rothmann alt und Isidor Lämmler.

22.  
3 Sester Acker in der Fuchshalden, neben Pflugwirth Johann Isenmann und Georg Willmann.

23.  
2½ Sester Acker auf dem Hillig, neben Karl Isenmann und Georg Rothmann.

24.  
2 Sester Acker am Weissenstein, neben Josef Halter und sich selbst.

25.  
1 Sester Acker allda, neben sich selbst und Emanuel Fortwengler.

26.  
1 Sester Acker allda, neben Emanuel Fortwengler und sich selbst.

27.  
1 Sester Acker allda, neben Joseph Zehle und sich selbst.

28.  
2½ Sester Acker auf der Oberbreite, neben Georg Willmann und Isidor Lämmler.

29.  
2 Sester Acker auf der Oberbreite, neben Karl Isenmann und Johann Better.

30.  
1 Sester Acker allda, einerseits Augustin Rothmann alt, anderf. Landolin Armbruster.

31.  
1 Sester Acker allda, neben Isidor Lämmler und Augustin Rothmann.

32.  
2 Sester Acker allda, neben Georg Schmieder und Isidor Lämmler.

33.  
1 Sester Acker auf der Unterbreite, neben Erasmus Keller und Joseph Herrmann.

34.  
3½ Sester Acker allda, neben Karl Isenmann und Andreas Rothmann alt.

35.  
2½ Sester Acker allda, neben Pflugwirth Johann Isenmann und sich selbst.

36.  
2½ Sester Acker allda, neben Joseph Willmann und sich selbst.

37.  
2 Sester Acker im Kohlenfeld, neben Landolin Armbruster und Karl Isenmann.



38.  
1 Sester Acker allda, neben Andreas Rothmann und Georg Rothmann.
39.  
5½ Sester Acker allda, neben Pflugwirth Johann Izenmann und Andreas Willmann.
40.  
4 Morgen 3 Sester Wald, s. g. Tannenwald, neben Johann Izenmann, Bauer, und Nikolaus Armbruster.
41.  
2 Sester Wald im Stimmel, neben Johann Izenmann und Michael Heizmann.
42.  
1½ Sester Waldung allda, neben Andreas Willmann's Wittwe von Oberentersbach und Theodor Kälble.
43.  
1 Sester Wald im Häsligwald, neben Erasmus Keller und Joseph Willmann.
44.  
2 Sester Reutberg auf der Huttern, neben dem Schippenwald und einem unbekanntem Anstößer.
45.  
3 Sester Reutfeld allda, neben Johann Izenmann und Joseph Bühlharz.
46.  
3 Sester Reutfeld allda, neben Isidor Lämmler und Nikolaus Armbruster.
47.  
3 Sester Reutberg im Entersbacher Berg, neben Nikolaus Armbruster und Joh. Izenmann.
48.  
4 Sester Reutberg im alten Baum, neben Joseph Willmann und Andreas Rothmann dem dritten.
49.  
2 Mefle Bofch im Bruchwald, neben Joh. Rothmann und Joseph Bühlharz.  
Es wird bemerkt, daß auswärtige Steigerer sich mit amtlich legalisirten Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.  
Die Bedingungen werden vor dem Beginne der Steigerung bekannt gemacht werden.  
Entersbach, den 21. Februar 1846.  
Das Bürgermeisterramt.  
Rothmann. vdt. Mayer.
- [2] Hofketten, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 29. Jänner d. J. abgehaltenen Zwangsversteigerung der untenbeschriebenen, dem Franz Joseph Schwab von Biederlach gehörenden Liegenschaften der

Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird zur nochmaligen Versteigerung Tagsfahrt auf Dienstag den 10. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Schneeballenwirthshause dahier anberaumt, mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, wenn es gleichwohl den Schätzungspreis nicht erreichen sollte. Der Versteigerung werden ausgesetzt:

1.  
Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, auf der Lachen stehend, allseits von seinem Eigenthum umgeben.

2.  
7¾ Sester Ackerfeld daselbst, neben Andreas Kupfer und Mathias Spiz.

3.  
2½ Sester Wiesen ebendasselbst, neben obigen Anstößern.

4.  
31 Sester Bergfeld, unstoßend wie oben.  
Hofketten, am 20. Februar 1846.  
Das Bürgermeisterramt.  
Maier.

[2] Unzhurst, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Dienstag den 17. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, lassen die Erben des verstorbenen Bürgers Ignaz Burkert in Breithurst, resp. der Pfleger, im Gasthause zum Ochsen, der Erbtheilung wegen, für ein Eigenthum versteigern:  
eine anderthalbstöckige hölzerne Behausung nebst besonders stehender Scheuer, Stallung, Schopf und ungefähr 30 Ruthen Hofraithe und Gartenplatz, sowie drei Viertel Acker, beim Hause gelegen, einerf. ein Fußweg, anderf. ein Graben;  
wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Unzhurst, den 27. Februar 1846.  
Das Bürgermeisterramt.  
Samler. vdt. Buhlinger.

Zeuthern, Oberamts Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Wohlhöbl. Oberamts Bruchsal vom 4. December 1845 Nro. 38563 und vom 14. Januar 1846 Nro. 170 werden am  
Donnerstag den 12. März d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhause die Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Schreiners Wendelin Maier im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert, und wird der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.  
13 Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit im Schneckenbühler Viertel, einerf. Allmend-Gasse und andererf. Johannes Fuchs, worauf sich ein einstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, eine Scheuer mit Stallung und ein Schoyf mit Schweinfällen befindet.

A e d e r.

2.  
15 Ruthen im Löhl, einerf. Michael Kneller, andererf. Johannes Fuchs.

3.  
1 Viertel im Schemel, einerf. Joseph Keller, andererf. Franz Geis.

4.  
20 Ruthen hinter der Kirche, einerf. Joseph Müller, andererf. Michael Schmitt.

5.  
1 Viertel in der Hasselhecke, einerf. Stephan Schönberger, andererf. Joseph Müller.

6.  
30 Ruthen im Diebmansgrund, einerf. Engelwirth Beckers Wittwe, andererf. Adam Stiel.

7.  
2 Viertel im Destringer Weg, einerf. Johannes Fettsch, andererf. Nikolaus Hasensfuß.

8.  
20 Ruthen in der Winterhelle, einerf. Franz Lorenz Schmitt, andererf. Michael Kneller.

9.  
1 Viertel im Löhlberg, einerf. Peter Weis, andererf. Joseph Keller.

G a r t e n.

10.  
4 $\frac{1}{2}$  Ruthen bei der obern Mühle, einerf. Joseph Müller, andererf. Michael Herrmann.

W e i n b e r g.

11.  
1 Viertel im Krutzen, einerf. Paul Schlüchwein und andererf. Baptist Reiser.

12.  
20 Ruthen im Hofacker, einerf. Nikolaus Hasensfuß, andererf. ein Rain.  
Hiezu ladet man die Steigliebhaber andurch höflich ein.

Zeuthern, den 13. Februar 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Schmitt. vdt. v. Hoffen.  
[1] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 26. Februar d. J. vorgenommenen Liegenschaftsversteigerung des Johann Zink von hier kein Gebot geschehen

ist, so wird nunmehr auf den 18. d. M., Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathszimmer dahier eine nochmalige und letzte Steigerung anberaumt, mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

1.

Eine anderthalbstöckige Behausung von Holz mit Balkenkeller, Scheuer, Stallung und Schweinfällen unter einem Dach, nebst ungefähr 15 Rth. Hausplatz, worauf obiges Gebäude steht, auf den Höfen beim Aubach gelegen, einerf. Johann Kummel, andererf. selbst, mit dem dazu gehörigen Bürgermarkloos bei Oberwasser neben Karl Schnurr und Matthias Hils.

2.

Ungefähr zwei Morgen ein Viertel Ackerfeld allda, beim Hause gelegen, einerseits Johann Kummel, anderseits der Weg.

Lauf, den 1. März 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Barth. vdt. Doninger.

Ottersweier, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach richterlicher Verfügung Großherzoglichen Bezirksamts Bühl vom 10ten Februar d. J. No. 4151 und vom 13. Febr. d. J. No. 4550 werden dem hiesigen Bürger Anton Ernst am Dienstag den 17. d. M., Morgens 8 Uhr, in hiesigem Gemeindehause nachbeschriebene Liegenschaften mit dem Bemerkten öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Eine anderthalbstöckige Behausung von Holz mit besondersstehender Scheuer und Stallung nebst 35 Ruthen Haus-, Hofrauthen- und Gartenplatz, worauf die Gebäude stehen, einerf. Janaz Eckert, andererf. Benjamin Dtiva's Wittve.

Ottersweier, den 4. März 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Weber.

[3] Kaltbrunn, Amts Wolfach. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Gantmasse des Kajetan Harter von Haibach, Gemeinde Kaltbrunn, werden am

Donnerstag den 12. März d. J., Vormittags 10 Uhr, im Wirthshause zu Haibach nachstehende Liegenschaften an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Keller unter einem Dach.

2) Eine Backhufe.  
3) Circa zwei Morgen Acker- und Wiesfeld, um das Haus herum liegend.

Die Liegenschaften befinden sich in Haibach, Gemarkung Kaltbrunn.

Die Bedingungen, aber selbst werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Kaltbrunn, den 16. Februar 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Legler.

Eppingen. (Gebäudeversteigerung.) Der Gemeinschafts- und Erbtheilung wegen werden aus der Lammwirth Johann Haas'schen Vermögensmasse auf dem Sulzfelder Rathhause

Samstags den 21. März l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

folgende Realitäten öffentlich versteigert und unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung zu Eigenthum zugeschlagen, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird:

1) Das mit dem Realwirthschaftsrecht versehene zweistöckige Lammwirthshaus in Sulzfeld, in der Hirschstraße gelegen, nebst zwei Scheuern, einem Nebengebäude, Stallung, Hofraithe und weiterer Zugehörde — angeschlagen zu 2000 fl.

2) Das mit dem Realwirthschaftsrecht versehene zweistöckige Adlerwirthshaus in Sulzfeld, an der Hauptstraße gelegen, nebst Scheuer, Nebengebäude, Stallungen, Hofraithe und Garten — angeschlagen zu 2800 fl.

3) Ein zweistöckiges, an der Hauptstraße in Sulzfeld neben Georg Rärcher's und Daniel Maier's Eigenthum gelegenes Wohnhaus nebst Bierbrauereigebäude, Scheuer und Garten — angeschlagen zu 1500 fl.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber eingeladen.

Eppingen, den 28. Febr. 1846.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Scholderer.

[1] Ottersweier, Amt Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf richterliche Verfügung des Großherzoglichen Bezirksamts Bühl vom 23. Februar d. J. Nro. 5822 werden dem hiesigen Bürger und Bauern Joseph Schuh, Moritz Sohn, am Dienstag den 24. d. Mts., Morgens 8 Uhr, in hiesigem Gemeindehause nachbeschriebene Liegenschaften mit dem Bemerkens nochmals versteigert, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten würde.

1.  
Eine anderthalbstöckige Behausung sammt Scheuer und Stallung nebst ungefähr 1 Viertel Haus- und Hofraitheplatz und Garten hinter dem Hause, worauf die Gebäude stehen, neben Jos. Engelmeier und Bernhard Bolz. Schätzungs- werth 790 fl.

2.  
2 Viertel Acker im Langbühl, neben Bernhard Bolz und Moritz Schuh's Wittwe. Schätzungs- werth 500 fl.

3.  
Die Hälfte von sechs Steckhausen Reben auf der Hard, neben Assessor Hippmann und der Allmend. Anschlag 15 fl.

4.  
2 Steckhausen Reben im Gagraben, neben Faver Engelmeier's Wittwe und Barthel Hörth. Anschlag 35 fl.

Ottersweier, den 4. März 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Weber.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Die Kinder erster Ehe des verstorbenen Joh. Michael Maier von hier lassen das unter ihnen seit der Theilung gemeinschaftliche zweistöckige Wohnhaus, in der Hirschstraße Nr. 42 neben Schlosser Bartberger und Schreiner Römhild gelegen, nebst allen Zugehörden, angeschlagen zu 10,000 fl.,

Samstags den 28. März d. J.,

Morgens 10 Uhr, auf der Stadtamtsrevisoratskanzlei dahier zum Dritten- und Letztenmale öffentlich versteigern; wobei bemerkt wird, daß, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird, sogleich der Zuschlag erfolgt.

Die Voraussetzung, als ob die Erben selbst das Haus zu steigern wünschten, sollen wir hiebei als irrig bezeichnen.

Karlsruhe, den 28. Februar 1846.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

[3] Ettlingen. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Schustermeister Karl Becker werden in Folge erhaltener Vollstreckungs-Verfügung Großh. Bezirksamts vom 15. Mai v. J. Nro. 8121 nachbeschriebene Liegenschaften bis Samstag den 14. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause auf dem Zwangswege zu Eigenthum versteigert werden.

1.  
Eine zweistöckige Behausung von Stein, sammt zweistöckiger Scheuer und Stallung mit

Holzschopf, in der Judengasse dahier, neben Johann Schmitt und Anton Bauer, vornen die Gasse, hinten Anton Hauser

1 Viertel Acker beim Schleifweg, neben Aloys Grischels und Barbara Becker.

1 Viertel Acker im Hagenich, neben Johann Schmitt und Johann Eisele's Wittve.

1 Viertel Acker in der vordern Staig, neben Simon Rolf und Ignaz Mackert.

1 Viertel 29 1/2 Ruthen Acker bei der Rastatter Straße, neben Aloys Reich's Wittve und Barbara Becker.

1 Viertel Wiese im Entensee, neben Paul Graf und Martin Klein.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ettlingen, den 16. Januar 1846.

Das Bürgermeisterramt.

Schneider. vdt. Reimeter.

[2] Lautenbach, Amts Oberkirch. (Hausversteigerung.) Da bei der am 19. Febr. d. J. abgehaltenen Gantversteigerung des Mathias Halter von hier auf dessen Wohnhaus mit Zugehörde der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird dasselbe

Mittwochs den 18. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Schwanen dahier einer weitem Versteigerung ausgesetzt; wobei der Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte.

Ein zweistödiges, noch neues Wohnhaus nebst einem Stücklein Garten beim Hause, einerf. die Landstraße, anderseits der Garten und der Dorfbach, oben Weber Georg Huber, unten die Erben der Lorenz Spinner's Wtb. Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Lautenbach, den 23. Februar 1846.

Das Bürgermeisterramt.

Huber. vdt. Huber.

[1] Eifenthal, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge verehrlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Bühl vom 12. Nov. 1845 Nro. 27158 und vom 6. Februar d. J. Nro. 4187 werden den Wendelin Fischer'schen Eheleuten von hier im Vollstreckungswege nachstehende Liegenschaften

Freitags den 20. März d. J.,

Abends 5 Uhr, im Traubenwirthshause dahier öffentlich versteigert werden; als:

1. Ein einstödiges Wohnhaus mit Keller, Stallung, Scheuer und Werkstätte nebst Haus- und Hofraithenplatz im Ort Eifenthal, einerf. Paul Lang, anderf. die Allmendgasse, oben Aloys Dreifels Wittib, unten der Fahrweg. Schätzungspreis 750 fl.

2. Ein Viertel Acker in der Heimgsbühnd, einerf. Johann Harbrecht, anderf. Basil Feist. Schätzungspreis 100 fl.

Hiezu werden die Steigliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird, der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt.

Eifenthal, den 2. März 1846.

Das Bürgermeisterramt.

Bauer.

[1] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge verehrlicher richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 7. December v. J. Nro. 19803 werden von dem hiesigen Bürger Philipp Bierbräuer nachbeschriebene Liegenschaften

Donnerstags den 16. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

1.
  - a) Ein drei Stod hohes, von Stein erbautes Wohnhaus in der Amalienstraße dahier, 40' lang, 36' tief, nebst Hofraum von 40' Länge und 16' Tiefe, worin eine Waschküche;
  - b) ein Stallgebäude allda, 42' lang, 17' tief, — Stallung und Wagenremise enthaltend;
  - c) ein Garten zwischen diesen Gebäulichkeiten, 81' lang, 41' tief; zusammen angrenzend einerf. an Allmend, anderseits selbst mit Nro. 4, vornen die Amalienstraße, hinten Johann Bleich, Küfer Dschwalds Wittib, Erasmus Ackenheil und Anton Maier.

2. Ein diesem Hause gegenüber liegender Garten, 114' lang, 43' breit, 4902 Quadratfuß groß, und angrenzend: einerf. Joseph Berger, anderseits die Amalienstraße, vornen die Eichstraße, hinten Aloys Steinel's Wittib und Stadallmend; (ist mit einer Mauer umgeben).

3.

Ein halb Morgen Acker auf dem s. g. Hardacker hinter obigem Hause, einerseits L. Glöckler, anderseits Anton Maier, oben Gabriel Ziegler alt, unten die Hofmauer von obigem Hause.

4.

Circa 17 Ruthen Garten in der Amalienstraße, einerf. Hauptmann Gaupp, anderseits selbst mit lit. b., hinten Johann Bleich, vornen die Amalienstraße.

5.

Circa 1 Viertel 10 Ruthen Ackerboden am Duettig, einerf. Joseph Zeder's Erben, anderf. Gärtner Christoph Arnold, oben Nikolaus Anstett, unten Joseph Zeder's Erben.

6.

Ungefähr 1 Viertel Ackerboden im Sonnenberg, einerseits Fidel Ehinger jung, anderseits Katharina Förger, oben Feldweg, unten Philipp Kiefer.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung ertheilt werden.

Baden, den 10. Februar 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Förger. vdt. Kesselhaus.

[2] Hoffstetten, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Der Christian Breithaupt's Wittwe dahier werden zufolge richterlicher Verfügung vom 12. December 1845 Nro. 16015 die nachbeschriebenen Liegenschaften

Donnerstags den 26. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Schneeballenwirthshause dahier, im Zwangswege öffentlich versteigert, als:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus von Stein mit Stall und Balkenkeller, einerf. Fidel Ketterer, anderf. an Kaver Maier stehend.

2.

2½ Sester Garten beim Hause. Der Zuschlag erfolgt, sobald der Anschlag oder mehr geboten wird.

Hoffstetten, den 21. Februar 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Maier.

[2] Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Auf erhaltene Verfügung des Großh. Bezirksamts Gengenbach

vom 8. October 1845 Nro. 11251 werden dem hiesigen Bürger und Steinhauer Marcellin Isemann dahier vor Riersbach am

Mittwoch den 18. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Sonnenwirthshause dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert; wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, wovon der untere Stock von Stein und der obere Stock von Kiegeln erbaut ist, mit Kiegeln gedeckt, sammt Keller und Stallung, Alles unter einem Dach, dahier vor Riersbach gelegen, stößt hinten, oben und vornen an sich selbst und unten an das Janschbacher Bächlein.

2) Ungefähr 1½ Sester Gemüsegarten beim Hause, stößt unten und oben an den Weg, vornen an Andreas Lehmann und unten an das Janschbacher Bächlein.

Oberharmersbach, den 9. Februar 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann.

### Bekanntmachungen.

[3] Blumenfeld. (Vacante Actuarstelle.) Auf 1. Juni ist eine Actuarstelle mit 400 fl. Gehalt zu besetzen. Der Eintritt könnte auch schon auf 1. Mai stattfinden.

Blumenfeld, den 19. Februar 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Lang.

[3] Ettlingen. (Offene Assistentenstelle.) Ein in Stellung von Gemeinde-, Pflanz- u. Rechnungen wohlgeübter Amtsdirektorassistent kann dahier sogleich eintreten und dauernd beschäftigt werden.

Ettlingen, den 19. Februar 1846.

Großh. Amtsdirektorat.

Braunwarth.

[2] Neuweier bei Bühl. (Rebpfählelieferung.) Donnerstags den 12. März, Vormittags 9 Uhr, wird in dem Grundherrlichen Meierhof zu Bühl die Lieferung von circa 27000 Stück Rebpfählen für die Grundherrlichen Rebhöfe in schicklichen Abtheilungen öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweier, den 27. Februar 1846.

Grundh. von Knebel'sches Rentamt.

Ellsesser.